

Zeitschrift: Physiotherapeut : Zeitschrift des Schweizerischen
Physiotherapeutenverbandes = Physiothérapeute : bulletin de la
Fédération Suisse des Physiothérapeutes = Fisioterapista : bollettino
della Federazione Svizzera dei Fisioterapisti

Herausgeber: Schweizerischer Physiotherapeuten-Verband

Band: - (1978)

Heft: 280

Rubrik: Verbandsmitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Variabilität lässt sich durch weitgehende Standardisierung der Messbedingungen einschränken. Vergleichbare Resultate sind ziemlich leicht zu erzielen, wenn sich die Studie nur über einen kurzen Zeitraum erstreckt, während sich Vergleiche über län-

gere Zeiträume viel schwieriger gestalten. Die durch Änderungen in der Schwere der Spastik verursachten Schwierigkeiten können bis zu einem gewissen Grad vermieden werden, indem man die Messungen wiederholt und Durchschnittswerte benutzt.

Physikalische Therapie bei Synovektomie entscheidend

Anlässlich der 17. Tagung der Deutschen Gesellschaft für Rheumatologie wurden die Probleme der Knieschwellung und des Schmerzes bei der Primär-chronischen Polyarthritits eingehend erörtert und als Methode der Wahl die Synovektomie vorgeschlagen.

Auf der gleichen Tagung berichtete Professor Dr. E. Hertel, Orthopädische Universitätsklinik Münster, über die wichtige Stellung der physikalischen Therapie in der prä- und postoperativen Behandlung von Patienten mit Kniesynovektomie. Ihre konsequente und differenzierte Anwendung ist zum Erreichen eines guten Gesamtergebnisses unerlässlich.

Die physikalische Therapie spielt bei der prä- und postoperativen Behandlung der Synovektomie die entscheidende Rolle. Hierbei kommt die «milde Wärmeanwendung» zum Einsatz, die direkt über Packungen oder indirekt durch Hochfrequenzenergie oder Ultraschall-Quellen eine lokale Vermehrung der Durchblutung sowie auch eine Verminderung des Muskeltonus erreichen soll. Bei entzündlich-aktiven Prozessen führt diese Therapie jedoch

zu einer Verstärkung der Entzündung. In diesen Fällen ist dann eine Kryotherapie indiziert. Wegen der häufig sehr verschieden reagierenden Patienten sollte aber niemals nach einem starren Schema behandelt werden.

Eine grosse Bedeutung auch schon präoperativ hat die Krankengymnastik, die sich nach der Krankheitsaktivität richten und genau abgestuft sein soll. Besonders Bewegungsübungen für den M. quadrizeps femoris stehen hierbei im Vordergrund, die täglich mehrmals wiederholt und nach dem Eingriff weitergeführt werden müssen, um die volle Streckarbeit zu erreichen, die für ein flüssiges Gangbild unerlässlich ist. Weiterhin soll die noch am Operationstag einsetzende Bewegungstherapie Verklebungen verhindern und als Thromboseprophylaxe wirken.

Unter dieser Therapie wurden 114 Knie-synovektomien nachuntersucht. Bei frühzeitigem Eingriff konnten in den Stadien I und II nach Steinbrocker gute funktionelle Ergebnisse erzielt werden. Nach 2 bis 3 Wochen wurden die Patienten mit zwei Stockstützen aus dem stationären Aufenthalt entlassen und konnten nach 3 Monaten voll belasten.



WORLD CONFEDERATION FOR PHYSICAL THERAPY

Achtung, neue Adresse:

Attention, nouvelle adresse:
World Confederation for Physical Therapy
16/19 Eastcastle Street,
London, W. 1. England

Kurzer Auszug und Uebersetzung aus dem Jahresrapport 1977 des Präsidenten Mr. Eugene Michels

Im Rückblick auf das vergangene Jahr scheint das Treffen des Exekutiv-Komitees Ende Juni 1977 in Athen, Griechenland, unter anderem ein Höhepunkt zu sein.

Es war ein äusserst interessantes und aussergewöhnliches Treffen. Es fand im Herzen Griechenlands und somit am Geburtsort der Medizin und der Demokratie statt. Ich bin besonders stolz Ihnen mitzuteilen, dass dieses Treffen ein Beispiel der Demokratie in Aktion war und wünschte, Sie alle hätten die Diskussionen und Beschlussfassungen direkt verfolgen können. Die Einzelheiten und Rapporte darüber wurden den Mitgliederorganisationen ja zugestellt.

Im vergangenen Jahr war es mir leider unmöglich, umher zu reisen und selber einige Mitgliedländer zu besuchen. Die Generalsekretärin hat dies für mich jedoch, so weit als möglich, in verdankenswerter Weise übernommen.

Im Februar war sie sechs Tage in Israel, um dort bei den Vorbereitungen zum Weltkongress und der Generalversammlung des WCPT behilflich zu sein.

Im November besuchte sie Indien und Pakistan und es war ihr sogar möglich, auch mit den jeweiligen Gesundheitsministern kurze Gespräche zu führen und diese auf besondere Probleme unseres Berufsstandes aufmerksam zu machen.

Bei einem Treffen der Weltgesundheitsorganisation in Genf, wurde die Generalsekretärin in verdankenswerter Weise durch den Präsidenten des SPV, Herr C. Marti und Herr J. Felix vertreten.

Zusammenfassend sei gesagt, dass das Jahr 1977, obwohl ein sehr arbeitsreiches, vor allem der Vorbereitung für 1978, dem Jahr des Internationalen Kongresses und der Generalversammlung diene.

Auszüge und Uebersetzung aus dem Bulletin des WCPT *

Mitteilung des Präsidenten:

Seit 1975 hat das Exekutiv-Komitee begonnen, die Protokolle seiner Sitzungen auch an die Mitgliederverbände zu senden. Sie zeugen von der grossen Verantwortung, dem Arbeitswillen und dem Pflichtgefühl, mit dem das Komitee seine Aufgabe anpackt und erledigt. Als Erstes möchte ich daher offiziell den Mitgliedern des Exekutiv-Komitees aus Belgien, Chile, Bundesrepublik Deutschland, England, Israel, Mexiko, Norwegen, Südafrika und der Schweiz meinen besten Dank aussprechen. Ihre grosse und verdienstvolle Arbeit während der vergangenen Jahre muss gewürdigt werden. Mein Dank geht aber auch an die Nationalen Verbände dieser Mitglieder, welche die Reisekosten etc. ihrer Repräsentanten grösstenteils selber übernehmen.

Der Generalsekretärin, Miss Mc Kay gehört ebenfalls unser grosser Dank und unsere Anerkennung. Ohne ihre grosse und vielfach freiwillige Arbeitskraft in der täglichen Bewältigung der administrativen Probleme, der gewissenhaften Verwaltung unserer finanziellen Mittel, und nicht zuletzt der umsichtigen Unterstützung der Exekutiv-Mitglieder, würde der Weltverband nie das grosse internationale Ansehen geniessen.

Als Letztes möchte ich die Mitgliederverbände aufrufen, ihren Verpflichtungen gegenüber dem WCPT nachzukommen und vermehrt auch mit dem Weltverband zusammenzuarbeiten.

Das Bulletin, mit Beiträgen der einzelnen Landesverbände, in englischer und teilweise französischer Sprache, kann beim zuständigen Sekretariat der Region eingesehen werden. Artikel von allgemeinem Interesse werden im «Physiotherapeut» nur auszugsweise veröffentlicht.

Seit 1974, der ersten Mitteilung des Präsidenten in diesem Bulletin habe ich versucht, das Interesse der Mitgliederorganisationen für die Belange des WCPT zu interessieren und zu aktivieren. Jetzt, in meiner letzten Mitteilung, sehe ich einige deutliche Fortschritte in einigen Belangen. Die einzelnen Mitgliederverbände sollten jedoch noch aktiver werden.

Sollte das Exekutiv-Komitee Entscheidungen treffen, mit denen ein Verband nicht einverstanden ist, sollte dieser nicht gleich zu protestieren und zu schimpfen beginnen. «Sagen Sie klar und deutlich, was genau getan werden müsste! Bringen Sie Ihren Antrag schriftlich dem Exekutiv-Komitee vor und, oder unterbreiten Sie Ihre Ideen der Generalversammlung. Versuchen Sie auch andere Landesverbände für Ihre Ideen zu interessieren und zu gewinnen und stimulieren Sie zugleich die Gedanken und die Arbeit anderer.» In den kommenden Jahren wird diese Art von Aktivität und Zusammenarbeit für den Weltverband und seine Mitgliederorganisationen von grösster Wichtigkeit sein.

Einige Mitglieder werden nun finden, dass je mehr Interesse geweckt wird, umso mehr Uneinigkeit und Probleme würden innerhalb des WCPT entstehen.

Das wird aber nicht geschehen, solange neue Ideen und Vorschläge auch wirklich durchdacht und klar formuliert werden und diese wie bereits erwähnt, mit anderen Mitgliederorganisationen bereits vorbesprochen werden. Diejenigen Verbände, die so vorgehen, leisten Entscheidendes für die Zukunft des WCPT. Zum Schluss möchte ich allen Landesverbänden für ihre Unterstützung in den verflossenen vier Jahren herzlich danken. Auch der neue Präsident und das neugewählte Exekutiv-Komitee wird fortwährend Ihrer aktiven Unterstützung bedürfen.

In eigener Sache

Die Generalsekretärin, als Redaktorin und teilweise Verfasserin dieses Schreibens, bittet um vermehrte Beiträge für das WCPT Bulletin. Nach dem Willen des Exekutiv-Komitees soll das Bulletin in seiner heutigen Form auf Ende 1978 eingestellt und durch einen sogenannten «Newsletter» ersetzt werden.

Diese in kürzerer Form gehaltenen Mitteilungen werden aber weder besser, noch wird das Schreiben attraktiver, solange nicht mehr Beiträge eingehen.

Diese Bitte richtet sich daher an alle Redaktoren von nationalen Fachorganen, aber auch an alle Vorstandsmitglieder der Landesverbände, Artikel von allgemeinem Interesse in englischer oder französischer Sprache an den Hauptsitz des WCPT zu senden. Die Beiträge werden gerne veröffentlicht.

Es kann sich dabei um reine nationale Probleme handeln, die gerne zur Diskussion gestellt werden, aber auch an neue Ideen und Vorschläge, die international Anerkennung und Beachtung finden sollten, ist dabei gedacht.

Kongresse:

Symposium mit internationaler Beteiligung für Gymnastik bei cardio-vasculären Störungen. Bratislava (Tschechoslowakei) 11.—13. Oktober 1978

1. Einfluss der Uebungen auf die Zirkulation. Physiologische Aspekte und pathophysiologische Aspekte.
 2. Uebungen in den Rehabilitationsprogrammen der cardio-vasculären Erkrankungen.
 3. Methodische Aspekte von Uebungstests bei cardio-vasc. Erkrankungen.
- Sprachen: Russisch, Englisch, Französisch, Deutsch, Tschechisch und Slovenisch.
- Weitere Informationen: Dr. med. Miroslav Palát, Dept. of Physical Medicine and Rehabilitation, Derar's Hospital, Limbová ulica 5, 809, 46 Bratislava.

Rehabilitation — Internationale medizinische Kommission. — Southampton Konferenz

(unterstützt durch die Weltgesundheitsorganisation WHO) **13.—15. Sept. 1978**

Thema: Körperliche Behinderung — Verhütung und Wiedereingliederung. Weitere Informationen: The Secretary, Wessex Rehabilitation Association, Rehabilitation Department, Tremona Road, Southampton SO9 4XY.

Rehabilitation International — 2. Europäische Konferenz in Brighton (England). 18.—21. Sept. 1978.

Thema: Körperliche Behinderung in der Familie. Vorträge in Englisch. Simultanübersetzung in Französisch und Deutsch. Weitere Informationen: Naidex Conventions Ltd. Temple House, 36 High-street, Sevenoaks, Kent, TN 13 UG (England).

3. Internationaler Kongress für Rehabilitation in der Psychiatrie, 13.—15. Sept. 1978 in Örebro, Schweden.

Themen: Ein breites Spektrum durch die Rehabilitation in der Psychiatrie auf nationaler und internationaler Ebene. Sprachen: Englisch.

Weitere Informationen: Head of Department, Psychiatric Rehabilitation Department, Regional Hospital, 700 04 Örebro 4, Schweden.

Persönliche Bemerkungen und Gedanken

Wie verflochten und kompliziert die internationalen Zusammenhänge auch in unserem Beruf sein können, zeigt sich wieder einmal im Hinblick auf den 8. Internationalen Kongress und die 9. Generalversammlung in Tel Aviv (Israel).

Bis vor einigen Tagen war es unklar, ob überhaupt genügend Delegierte aus den verschiedenen Mitgliederländern anwesend sein würden, um an der Generalversammlung überhaupt beschlussfähig zu sein. Grund: Für einige Verbände (vor allem aus östlichen Staaten) ist es unmöglich, Delegationen nach Israel zu entsenden und zwar aus politischen Gründen! Es ist bekannt geworden, dass einige Delegierte sogar bereit waren, die Reisespesen etc. selber zu bezahlen. Die Ausreise aus ihrem eigenen Land wurde und wird ihnen verwehrt!!

Der australische Physiotherapeutenverband wird an der Generalversammlung einen Antrag einbringen, der die ärztliche Ueberweisung für eine Physiotherapiebehandlung als nicht mehr nötig erachtet. Mit andern Worten sind die Mitglieder dieses Verbandes der Ansicht, die Qualität des Ausbildungsstandards in ihrem Land genüge auch zur selbständigen Diagnosestellung! — Abgesehen davon, dass einem solchen Antrag nur unter Beachtung und Berücksichtigung aller Gesetze der jeweiligen Länder stattgegeben werden könnte, geben uns solche revolutionären Gedanken doch Gelegenheit zu einigen heftigen Diskussionen, aber auch zu neuen Denkanstößen.

Hans Zimmerman, Postfach, 4153 Reinach.

Cleveland Area Health Authority Hartlepool Health District

Basic Grade Physiotherapist

Applications are invited for the post of basic grade Physiotherapist in the Hartlepool Health District.

The successful applicant will join an enthusiastic young team which thrives on the use of individual initiative.

Hartlepool General Hospital has 419 beds, covering Acute, Medical, Surgical and Geriatric cases. The nearby St. Hilda's Hospital has 104 beds, covering Orthopaedic, Casualty, Plastic and E.N.T. Surgery. The District's maternity care is undertaken at Cameron Hospital, a small friendly unit at which some duties may be arranged.

The Physiotherapy service is organised on a district basis. Out-patient clinics are held for various specialities.

Hartlepool is situated on the North East coast of England, it has easy access to areas of outstanding natural beauty, good shopping centres, and sites of historical interest. Railway connections to the major towns and cities are good, and the North East is well served by motorways. Single Hospital accommodation and possibly a flat will be available.

Write, giving full personal career details to the Personnel Department, General Hospital, Holdforth Road, Hartlepool, Cleveland, England.